

24. Juli 2011 00:00 Alter: 2 Tage

Vierfache Strahlung

Rubrik: Lokales

Nach dem Ausbau würde die Strahlung nämlich das Vierfache des bisherigen Wertes betragen. Besonders schlimm ist außerdem, dass die Trasse dann entlang einer Siedlung verläuft und nur 100 Meter entfernt von einem Schulzentrum mit circa 1.000 Schülern ist. Einer der Sportplätze des Zentrums liegt gar direkt an einem der Masten, der Abstand zu den am schlimmsten betroffenen Anwohnern beträgt nur 19 Meter. „So etwas ist in keinem anderen Land mehr genehmigungsfähig“, so Stefan Leutner, zweiter Vorsitzender des Vereins, „Wir sind uns sogar fast sicher, dass diese Situation in Deutschland einmalig ist. Woanders gibt es zwar auch Strommasten, die die Sicht beeinträchtigen, jedoch liegt die Strahlung dort nicht im gesundheitsgefährdenden Bereich.“



Nach dem Ausbau würde die Strahlung nämlich das Vierfache des bisherigen Wertes betragen. Besonders schlimm ist außerdem, dass die Trasse dann entlang einer Siedlung verläuft und nur 100 Meter entfernt von einem Schulzentrum mit circa 1.000 Schülern ist. Einer der Sportplätze des Zentrums liegt gar direkt an einem der Masten, der Abstand zu den am schlimmsten betroffenen Anwohnern beträgt nur 19 Meter. „So etwas ist in keinem anderen Land mehr genehmigungsfähig“, so Stefan Leutner, zweiter Vorsitzender des Vereins, „Wir sind uns sogar fast sicher, dass diese Situation in Deutschland einmalig ist. Woanders gibt es zwar auch Strommasten, die die Sicht beeinträchtigen, jedoch liegt die Strahlung dort nicht im gesundheitsgefährdenden Bereich.“

Die „Bürgerinitiative Quickborn gegen Riesenmasten“ vertritt die Anwohner, Schüler und Lehrer die von den Masten betroffen wären und fordert eine verträgliche Lösung. Das wäre entweder eine Erdverkabelung oder ein weiter entfernter Trassenverlauf.

Der Malwettbewerb soll den jüngsten Quickbornern die Möglichkeit geben, zu zeigen, wie sie sich die

Riesenmasten vorstellen. Herausgekommen sind dabei 36 Bilder. Dazu sagt Burkhard Jäckel, erster Vorsitzender des Vereins: „Manches ist kindlich aber einiges zeigt auch sehr deutlich, wie die Kinder es sich vorstellen. Kinder denken vielleicht mehr in die Zukunft als Menschen meines Alters.“

Des Weiteren bereitet der Verein „Bürgerinitiative Quickborn gegen Riesenmasten eine Klage vor, für die auch an Quickborner Unternehmen herangetreten werden soll.

Die momentan existierende Stromleitung gibt es seit den 60er Jahren, der aktuelle Netzbetreiber Tennet hatte sie von E.ON übernommen.

[<- Zurück zu: Norderstedtclear](#)

[Ausdrucken](#)

[*](#)